



ERASMUS

Endbericht 2001/02

=====
Name: Matthias Steinkogler_____

Adresse: J. W. Kleinstr. 70 / 1006_____
_____4040 Linz_____

e-mail: matthias.steinkogler@students.jku.at_____

Gastuniversität: Oxford Brookes University, Oxford_____

Aufenthaltsdauer: von 18.04.02_____bis 12.07.02_____

1. Allgemeine Eindrücke

a) Stadt, Land und Leute

Oxford liegt ca. 1,5 – 2h (per Bus) nordwestlich von London. Die Stadt hat ca. 125.000 Einwohner, und ungefähr 40.000 Studierende (es gibt 2 Universitäten in Oxford - die *Oxford University* und die *Oxford Brookes University (OBU)* – und auch weitere Bildungseinrichtungen). Man sieht schon anhand dieser Zahlen, dass Oxford eine Studentenstadt ist und dementsprechende Infrastruktur und Möglichkeiten bietet. Da London schnell und billig per öffentlichem Bus erreichbar ist, bietet sich auch diese Stadt für Ausflüge oder auch nur zum Ausgehen geradezu an. 2 Buslinien (*Oxford Tube*, *The Oxford Express*) fahren regelmäßig (jeweils ca. 80 mal pro Tag, 24/7) nach London, das Hin- und Retoureticket kostet für Studenten nur ca. £7.

Direkt in Oxford befinden sich die 2 Hauptcampusse der OBU; sie liegen direkt nebeneinander. Der dritte Campus befindet sich in Wheatley, einem kleinen Dorf ca. 10 Meilen außerhalb von Oxford.

Oxford ist eine sehr schöne Stadt, mit einem historischen Stadtkern, und riesigen Parks auch direkt im Zentrum. Es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten (z. B. die verschiedenen Colleges der Oxford University), einige sehr gute Museen (besonders empfehlenswert ist meiner Meinung nach das *Pitt Rivers Museum* - ein anthropologisches und archäologisches Museum), und viele historische Pubs. Weitere Möglichkeiten: *Punting* auf einem der Flüsse (statt Rudern werden hier lange Stangen zur Fortbewegung verwendet), Programmkino (*Ultimate Picture Palace*), Kulturereignisse (z. B. klassische Musik im *Sheldonian Theatre*), Konzerte,...

b) Soziale Integration

Der Kontakt mit anderen Studierenden wird durch das Wohnen im Studentenheim sehr erleichtert. Dabei ergibt sich auch leichter die Möglichkeit, einheimische Studierende kennen zu lernen. Viele Austauschstudenten tendieren jedoch hauptsächlich dazu, mit anderen Austauschstudenten in Kontakt zu stehen – dies ergibt sich wohl aus der ähnlichen Situation in der man sich befindet; man benötigt die selben Informationen und nimmt oft auch an den selben Veranstaltungen teil (die teilweise von der Universität für Austauschstudenten organisiert wurden).

Ich persönlich hatte jedoch das Glück, nur mit englischen Studierenden in einer Wohneinheit zu leben – und habe dadurch sozusagen das Beste beider Welten erlebt.

Generell kann man noch anmerken, dass Austauschstudenten normalerweise sehr entspannt, freundlich und kontaktfreudig sind – sonst wären sie wohl nicht bereit gewesen, längere Zeit im Ausland zu verbringen.

Insgesamt habe ich mich in Oxford sehr wohl gefühlt – sowohl unter den einheimischen wie auch unter den Austauschstudenten habe ich viele neue Leute kennen gelernt, und (hoffentlich andauernde) Freundschaften geschlossen.

c) Lebenshaltungskosten pro Monat

Unterkunft

Verpflegung

Transportmittel

Unterrichtsmittel

Anmerkungen:

- £1 entsprach zum Zeitpunkt meines Aufenthalts zwischen €1,65 (Ankunft) und €1,55 (Abreise).
- Angaben zur Unterkunft siehe Punkt 3

Die Anreise nach Oxford gestaltet sich relativ bequem, da von sämtlichen Flughäfen um London (Gatwick, Heathrow und Stansted) regelmäßige Busverbindungen nach Oxford angeboten werden. Ich bin mit Ryan Air nach Stansted geflogen (ein Hin- und Retoureticket kostet je nach Reisezeit zwischen €70 und €120), und dann mit dem Bus nach Oxford gefahren (ein Einfahticket kostet ca. £14, die Reisezeit beträgt ca. 2h 45min). Beide Tickets können online gebucht werden – für Ryan Air unter <http://www.ryanair.com>, die Bustickets unter <http://www.gobycoach.com>. Einer der wenigen Nachteile von Ryan Air ist jedoch die sehr geringe Freigepäckmenge (nur 15kg).

Die Lebenshaltungskosten in Großbritannien, und insbesondere in Oxford, sind sehr hoch. Generell kann damit gerechnet werden, dass das Preisniveau etwa doppelt so hoch ist wie bei uns,

die Kosten für die Unterkunft können jedoch noch höher sein (Oxford hat nach London die zweithöchsten Immobilienkosten in Großbritannien, und dürfte damit auch weltweit sehr weit vorne liegen).

Einige Preisbeispiele:

Bezeichnung	Ungefährer Preis
Essen in einem durchschnittlichen Restaurant, mit Getränk	£12 - £15
Fertigpizza	£2 - £4
Bier oder 1/8 Wein in einem Pub	£2 - £3
Chinesisches Take-Away	£5 - £8
Gelieferte Pizza	£6 - £10
1 Waschgang	£1,20
1x Wäsche trocknen	£1
1 Flasche Wasser	£0,50 - £1,50
Sandwich	£0.65 - £3
Zigaretten	£4,50
Komplettmenü bei Burger King	£4

Insgesamt muss man pro Monat mit ca. €1000 rechnen (inklusive Unterkunft) (!!!); falls jedoch viele Ausflüge oder Kurzurlaube (verlängerte Wochenenden,...) geplant sind dementsprechend mehr.

Das bequemste Fortbewegungsmittel in Oxford ist der Bus. Es gibt zwei Busfirmen, die den öffentlichen Verkehr in Oxford bestreiten (*Stagecoach* und *Oxford Bus Company*). Die Buslinien decken teilweise die selben Routen ab, bieten jedoch auch unterschiedliche Destinationen an. Eine Einzelfahrt kostet zwischen £0,80 und £1,40. Eine Monatskarte, die nur für eine der beiden Firmen gilt, kostet £22 für 4 Wochen; für eine Monatskarte, die für beide Firmen gilt, muss man £28 veranschlagen. Ich bin jedoch mit der billigeren Variante ausgekommen, da Stagecoach alle benötigten Verbindungen abgedeckt hat (vor allem vom Studentenheim zur Uni, und vom Studentenheim bzw. der Uni in die Stadt). Eine Buslinie – nämlich jene vom Hauptcampus der OBU zum Wheatley Campus – kann von Studenten der OBU gratis benützt werden.

Normalerweise ist es Studenten, die in den Studentenheimen wohnen, nicht erlaubt eigene Autos mitzunehmen, es gibt jedoch Ausnahmen für manche Heime. Ein Auto kann vor allem für größere Einkäufe und Ausflüge in die Umgebung, oder falls man in Wheatley wohnt, sehr nützlich sein. Der Verkehr in Oxford ist sehr dicht, und das Zentrum ist während des Tages für Privatautos gesperrt, falls jedoch die Möglichkeit besteht mit dem eigenen Auto anzureisen, ist dies durchaus in Betracht zu ziehen. Die Fahrkosten können sehr unterschiedlich sein, man muss jedoch mit mindestens €130 rechnen.

Für längere Aufenthalte empfiehlt sich der Kauf eines Fahrrads, da das Radwegenetz in Oxford sehr gut ausgebaut ist. Es gibt auch einige Geschäfte, die Gebrauchträder an- und verkaufen (einige befinden sich in der *Cowley Road*). Da das Zentrum von Oxford nicht besonders ausgedehnt ist, ist mit dem Fahrrad alles in kurzer Zeit erreichbar. Die Kosten für ein gebrauchtes, funktionstüchtiges Fahrrad liegen zwischen £30 und £80.

Die Unterrichtsmittel (Folien-Handouts,...) werden normalerweise von den Lehrveranstaltenden gratis zur Verfügung gestellt, bzw. als Computerdateien zum selber Ausdrucken bereitgestellt. Die Druckkosten für eine schwarz/weiße Seite am Laserdrucker belaufen sich auf ca. 4p. Viele Lehrveranstaltenden haben jedoch hohe Anforderungen an den Lesestoff, daher kann es

notwendig sein, ein größere Anzahl von Büchern zu kaufen. Die Bibliothek ist jedoch relativ gut ausgestattet. Außerdem besteht die Möglichkeit bei *Blackwell's Bookstore* (eine kleine Filiale befindet sich auch direkt am Hauptcampus der OBU) gebrauchte Bücher zu kaufen, bzw. nach Gebrauch wieder zu verkaufen.

d) Krankenversicherung, Eröffnung eines Bankkontos (erforderliche Dokumente)

Da man bei der Inskription an der OBU auch gleich für den NHS (*National Health Service*) registriert wird, stehen die öffentlichen Ärzte gratis zur Verfügung. Es müssen jedoch eventuell lange Wartezeiten in Kauf genommen werden. Außerdem gibt es an der OBU ein *Medical Center*, wo kleinere Untersuchungen sofort durchgeführt werden.

Ein Bankkonto habe ich nicht eröffnet, da dies erst bei einem längeren Aufenthalt möglich ist, und meines Erachtens auch nicht unbedingt notwendig ist.

2. Beschreibung der Gastuniversität

a) Allgemeines, Struktur und Organisation der Gastuniversität

Wie bereits beschrieben, liegen die zwei Hauptcampusse (*Gipsy Lane Campus* und *Headington Hill Campus*) der Universität direkt in Oxford, während sich der dritte Campus in *Wheatley*, ca. 10 Meilen außerhalb von Oxford, befindet. Alle Campusse sind jedoch gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, und einige Studentenheime befinden sich in Gegend Nähe zu ihnen.

Der Hauptcampus mit sämtlichen Verwaltungsstrukturen, Sportplatz und –zentrum, Mensa und Geschäften ist *Gipsy Lane Campus*, am *Headington Hill Campus* (über die Strasse von *Gipsy Lane Campus*) befindet sich die *Student's Union* und Lehrveranstaltungsräume, *Wheatley Campus* hat ebenfalls eine Mensa, Lehrveranstaltungsräume,...

Grob kann der Campus, auf dem man sich am meisten aufhält, nach der Studienrichtung bestimmt werden:

Campus	Studienrichtungen
Gipsy Lane	Architektur, Psychologie, Geisteswissenschaften, technische Studien (ausgenommen Computerstudien), Kunst, Naturwissenschaften
Headington Hill	Jus
Wheatley	Computerstudien, Wirtschaftsstudien

Die Infrastruktur ist sehr gut organisiert. Es gibt sehr viele öffentliche Computer, die normalerweise auch gut verfügbar sind (Ausnahme: in den letzten 2 – 3 Wochen pro Term, da dann die Abgabefristen für die Seminararbeiten etc. enden). Vor allem am *Wheatley Campus* sind fast immer Rechner frei, da dort weniger Studenten sind, jedoch fast dieselbe Anzahl an öffentlichen Rechnern wie am *Gipsy Lane Campus* zur Verfügung steht. In jedem der Computerräume befindet sich außerdem ein Laserdrucker, der für Ausdrücke genutzt werden kann. Dafür muss vorher jedoch das Druckerkonto aufgeladen werden (Ausnahme: bei der

Inskription werden von der OBU £2,50 zur Verfügung gestellt); ein Ausdruck kostet pro Seite ca. 4p. Es besteht auch die Möglichkeit, farbige Ausdrücke bis zur Größe A0 zu machen.

Die vorhandene Software ist zufriedenstellend, ich konnte alle Universitätsaufgaben relativ problemlos erledigen.

Das Kursangebot an der OBU ist sehr breit gefächert, da sehr viele unterschiedliche Studienrichtungen angeboten werden. Das normale Pensum pro Term sind 3 Modules, ich hatte jedoch keine Probleme 4 Modules zu absolvieren. Dies scheint jedoch stark studienrichtungsabhängig zu sein.

Jeder Student bekommt einen *personal tutor* zugewiesen, der bei jeglichen Problemen helfen sollte, vor allem wenn es um studentische Belange geht (Probleme in den Kursen, Unterkunft, etc.).

b) Einschreibeformalitäten an der Gastuniversität

Die Einschreibeformalitäten laufen sehr gut organisiert ab – innerhalb einer Stunde waren wir inskribiert, für den NHS registriert, hatten einen Studentenausweis und damit auch Zugang zu unseren eMail-Accounts und zu den öffentlichen Computern.

Das einzige, das nachträglich erledigt werden musste, war die Anmeldung zu den einzelnen Modules, da diese anscheinend nicht von den österreichischen Anmeldeformularen übernommen wurden. Dabei war unser *personal tutor* sehr hilfreich.

c) Einführungswoche/veranstaltungen

In der ersten Woche gab es einige Veranstaltungen für neue Austauschstudenten, z. B. eine *Walking Tour of Oxford*, einen Kennenlernabend, einen ersten gemeinsamen Pub-Besuch etc. Insgesamt wirkten die Organisatoren sehr engagiert, kompetent und geübt.

d) Kursangebote und Kursbeschreibung (Geben Sie bitte eine genaue Aufstellung, Beschreibung und Begründung Ihrer Kurswahl sowie eine persönliche Evaluierung)

Mein hauptsächliches Ziel war es, meine Englischkenntnisse vor allem in der aktiven Sprachausübung weiter zu verbessern. Die Kurse, die ich gewählt habe, wurden rein nach persönlichem Interesse an den gebotenen Themen ausgesucht – einige durchaus interessante Kurse wurden im 3. Term jedoch nicht angeboten. Daher habe ich folgende Kurse gewählt:

- E-Business

Ein Module, das sowohl für Informatik- als auch für Wirtschaftsstudenten gedacht ist. Ein sehr gut besuchter Kurs, der einen Überblick über die verschiedenen Aspekte von E-Business gab (z. B. E-Tailing, E-Procurement,...). Dabei wurden die Vorträge jede Woche von anderen Vortragenden gestaltet, die aus ihrem Spezialgebiet berichteten, und mit Videopräsentation abgerundet. Eine Seminararbeit musste geschrieben werden, die teilweise allein und teilweise als Gruppenarbeit erstellt wurde. Dabei musste ein bestehendes E-Business analysiert werden. Meine Gruppe wählte den lokalen Immobilienmakler „Thomas Merrifield“. Insgesamt war dies sicher der interessanteste

Kurs den ich an der OBU besuchte. Die Seminararbeit und ihre Präsentation wurde zu 100% zur Bewertung herangezogen.

- Safety Critical Systems

In diesem Module wurde über die Anforderungen an sicherheitsrelevante Systeme (sowohl Hardware als auch Software) gesprochen, wobei z. B. auch juristische Implikationen abgedeckt wurden (dieser Teil war für mich nicht so relevant, da es sich natürlich um britische Gesetze handelte). Die Bewertung setzte sich aus einer Seminararbeit (30%) und einer Klausur (70%) zusammen. Der Kurs war relativ interessant, da praktisch alle behandelten Themen komplettes Neuland für mich waren. Ich halte diesen Kurs für empfehlenswert, da es für jeden Software- oder Hardwareengineer nur von Nutzen sein kann, zumindest über die Grundlagen Bescheid zu wissen.

- Foundations of Experimental Psychology

Diesen Kurs wählte ich aus rein persönlichem Interesse, da Psychologie ein sehr interessantes Thema ist und auch für den Informatikbereich relevant sein kann (z. B. im Bereich der Mensch-Maschine-Kommunikation). Dies ist ein Basiskurs, viele der Themen wurden bereits im Psychologieunterricht an der AHS behandelt, trotzdem habe ich viele neue Themen kennen gelernt. Die Bewertung war zu 100% eine Klausur.

- Multimedia Application Design

Der einzige Kurs, der etwas enttäuscht hat. Es ging vor allem um Webdesign, bzw. die technischen Hintergründe. Da ich in diesem Bereich bereits einige Erfahrung habe, war er jedoch kein Problem und ohne großen Aufwand zu absolvieren. Die Themen waren jedoch nicht so interessant wie ich dem Lehrveranstaltungsnamen nach angenommen habe. Die Bewertung wurde mit einem Coursework (30%) und einer Klausur (70%) vorgenommen. Für das Coursework musste eine Website gestaltet werden.

e) Angebot an Fremdsprachenkursen

Es gibt (vor allem im 3. Term) kaum Angebote an Englisch-Kursen. Da meine Englischkenntnisse jedoch auch schon vor dem Aufenthalt in Oxford sehr gut waren, stellte dies für mich kein Problem dar. Im ersten Term wird aber ein Englischkurs angeboten.

f) Benotungssystem an der Gastuniversität, Abschlussdiplome

Die Bewertung für die Kurse läuft recht unterschiedlich ab. Meistens teilt sich die Bewertung jedoch in Coursework (Seminararbeit, Programmieren,...) und Klausur auf (meist 30/70 oder 40/60). Es gibt jedoch auch Kurse, wo die Bewertung nur aus Coursework oder nur aus Klausur besteht. Die Klausuren sind teilweise Multiple-Choice, großteils sind jedoch Fragen zu beantworten. Das Notenschema sieht folgendermaßen aus:

Prozentsatz	Note in GB	Note in Österreich
> 70%	A	1
60 – 69%	B+	2
50 – 59%	B	3
40 – 49%	C	4

< 40%	D	5
-------	---	---

Eine Besonderheit besteht darin, dass Seminararbeiten vom Umfang her sehr genau über die Wortanzahl definiert werden, wobei dann meistens ein ca. 10prozentiger Spielraum besteht – bei starkem Überschreiten dieser Grenzen können bis zu 30% der Note abgezogen werden!

g) Kontaktpersonen, die bei Kursauswahl behilflich sind

Sowohl der Koordinator in Linz (Prof. Mössenböck), als auch der Koordinator in Oxford (Prof. Stanczyk) waren sehr hilfreich.

h) Akademische Integration (Kontakt mit den Lehrenden)

Die Lehrenden sind sehr freundlich, hilfreich und stehen eigentlich immer für Fragen zur Verfügung, und reagieren auch verlässlich auf eMail-Anfragen. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Lehrenden ist lockerer und nicht so formell wie in Österreich.

i) persönliche Einschätzung der Qualität der Lehrveranstaltungen

Im Allgemeinen ist die Qualität der Lehrveranstaltungen gut. Die Lehrenden wirkten engagiert und kompetent.

3. Unterkunft

a) Arten der Unterkunft

(Vor- und Nachteile der einzelnen Unterkünfte, Preisunterschiede, Lage, Reservierung der Unterkünfte, etc.)

Es gibt einige Studentenheime, die der OBU gehören. Die Reservierung läuft vollkommen problemlos direkt über die Universität, wir mussten uns um nichts selber kümmern – ein Studentenheimplatz wurde sofort bei der Anmeldung zur OBU reserviert. Die Preise für die Unterkunft liegen zwischen £40 und £80 pro Woche; die teureren Studentenheime bieten Halbpension an (mit Frühstück und Abendessen). Das Studentenheim in dem ich wohnte (*Crescent Hall*) kostete ca. £55 pro Woche. Man kann jedoch nur das erste Jahr im Studentenheim wohnen, dann muss man sich ein anderes Quartier suchen – aber auch hier bietet die OBU Unterstützung an, da ihr auch Häuser gehören bzw. eine Mietwohnungsbörse koordiniert. Da jedoch die meisten Austauschstudenten höchstens ein Jahr in Oxford verbringen, dürfte die Quartiersuche nur für die wenigstens ein Problem darstellen.

Der Standard der Studentenheime ist jedoch nicht so hoch wie in Österreich – auch wenn einige Heime neu gebaut wurden, bzw. gerade renoviert werden, sind die Zimmer kleiner (mein Zimmer in *Crescent Hall* war nur ca. 6-7 m² groß), und die Einrichtung und sanitären Verhältnisse sind in den älteren Heimen auf einem sehr geringen Standard. Es sind jedoch in fast allen Studentenheimen LAN-Anschlussmöglichkeiten für den Anschluss des eigenen Computers an das Universitätsnetz und Internet vorhanden.

Hier eine kurze Aufstellung der Studentenheime, die ich selber besucht habe (Bewertung von * bis ****):

Studentenheim	Lage	Standard	Mit Essen?	Auto erlaubt?	Anmerkungen
Crescent Hall	**	***	nein	Nein	Campusse mit Bussen leicht erreichbar, ca. 20 min. Gehzeit zum Gipsy Lane Campus
Lady Spencer-Churchill Hall	* / ****	**	ja	ja	Direkt im Wheatley Campus; praktisch für Computer- und Wirtschaftsstudenten, allerdings unangenehm falls man in Oxford fortgehen will – der letzte Bus nach Wheatley fährt um 23.15 am Headington Hill Campus ab
Morrell Hall	****	**	nein	nein	Direkt am Headington Hill Campus
Cheney Hall	****	- (Slum-Klasse)	nein	nein	Wird gerade neu gebaut/renoviert Direkt am Gipsy Lane Campus
Paul Kent Hall	**	****	nein	nein	Campusse mit Bussen leicht erreichbar, ca. 20 min. Gehzeit zum Gipsy Lane Campus
Warneford Hall	****	****	nein	nein	Direkt am Gipsy Lane Campus

4. Allgemeine persönliche Eindrücke

Mein Semester in Oxford war eines der besten Erlebnisse die ich während meines Studiums genießen durfte. Der Großteil der akademischen Lehrinhalte war interessant und auch für mein Studium zu Hause verwertbar.

Ich finde jedoch, dass der wertvollste Teil des Auslandsstudiums darin besteht, Sprachpraxis zu erlangen und neue Kontakte zu knüpfen. Diese internationalen Kontakte könnten sich auch später im Berufsleben als sehr interessant erweisen, da sie wahrscheinlich sonst nicht so einfach zustande zu bringen sind.

Ich würde jedem Studenten empfehlen, ein Auslandssemester zu absolvieren – sowohl für die persönliche, akademische und Karriereentwicklung kann ein solches Erlebnis nur förderlich sein – und es macht einfach höllischen Spaß!